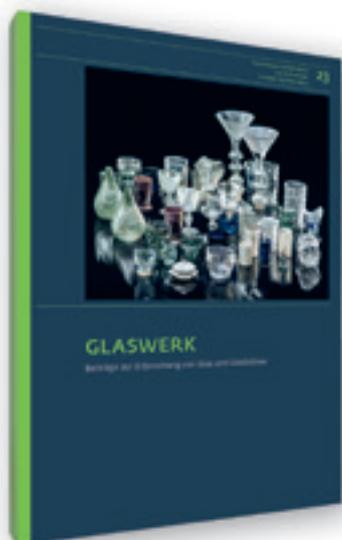


Neuerscheinungen



Glaswerk. Beiträge zur Erforschung von Glas und Glashütten. Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg 23

Bertram Jenisch, Ralf Röber, Jonathan Scheschkewitz (Hrsg.)

Wiesbaden 2022, 400 Seiten, 323 Abbildungen, 15 Tabellen, 13 Diagramme, 17 Tafeln, ISBN 978-3-7520-0649-0, 59 Euro

Zu beziehen über den Buchhandel oder den Dr. Ludwig Reichert Verlag

Die Vielfalt an Formen und Farben von historischem Glas führten uns in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche archäologische Ausgrabungen vor Augen. Auch Prospektionen in den Glashütten des Schwarzwaldes und anderen Herstellungsgebieten brachten neue Erkenntnisse. Nicht zuletzt wurde die Glasforschung in Baden-Württemberg durch zwei Tagungen wiederbelebt: Die 15. Tagung des Arbeitskreises zur archäologischen Erforschung des mittelalterlichen Handwerks widmete sich in Konstanz im Mai 2014 dem Thema „Glas – Rohstoff, Verarbeitung, Handel und Nutzung“. Das sechste Internationale Symposium zur Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Glashütten Europas fand im Mai 2016 in Baisersbronn-Buhlach statt.

Dieser Band deckt die Bereiche Glashütten und -werkstätten, Technik der Glasherstellung, frühmittelalterliches Glas sowie mittelalterliches/frühneuzeitliches Hohlglas und Flachglas ab. In der Zusammenstellung ist eine Werkschau entstanden, die den Forschungsstand im Vergleich mit anderen Regionen nachzeichnet. Das „Glaswerk“ bietet für alle an mittelalterlichem Glas Interessierten ein facettenreiches Bild zu diesem faszinierenden Werkstoff.



Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg. Architektur und Selbstdarstellung des reichsfreien Adels und geistlicher Herrschaften zwischen 1450 und 1950

Christian Ottersbach, Regierungspräsidium Stuttgart – Landesamt für Denkmalpflege, Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg, Band 19

Ostfildern 2022, 584 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abb., ISBN 978-3-7995-1567-2, 79 Euro

Zu beziehen über den Buchhandel oder den Jan Thorbecke Verlag.

Nicht nur die großen Residenzschlösser, sondern vor allem die vielen ritterlichen, freiherrlichen und gräflichen Schlossbauten prägen bis heute die Kulturlandschaft und das Bild zahlreicher Ortschaften. Rund 40 Schlösser und ihre zugehörigen Gärten vom ausgehenden Mittelalter bis zum Anbruch der Moderne wurden zwischen 2014 und 2017 im Rahmen eines Projekts der Denkmalpflege untersucht. Was ist eigentlich ein Schloss? Welches Standesbewusstsein kommt in den Schlössern des Adels zum Ausdruck? Wie entwickelten sich der Schlossbau und die Gärten über die Jahrhunderte? Wie wohnte man im Schloss? Ergänzt wird der sachkundige allgemeine Teil durch einen umfangreichen Katalog, der die Vielfalt der Schlossbauten – Sitze des reichsfreien Adels, jene der politischen Aufsteiger aus dem Bürgertum, Landsitze der großen Klöster – anschaulich und reich bebildert porträtiert.



Erlebniskoffer historische Klosteranlagen in Baden-Württemberg. Unterrichtsmodul für die Sekundarstufe 1 in Werkrealschule, Realschule, Gymnasium, Gemeinschaftsschule und in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Eberhard Abele, Elke Nagel, Petra Pechaček Esslingen a. N. 2022, 134 Seiten mit wissenschaftlichem Hintergrund und zahlreichen Anregungen zur Umsetzung im Unterricht. 5 Euro

Zu beziehen über www.denkmalpflege-bw.de/publikationen/einzelpublikationen/denkmalpflegepaedagogik

Klöster sind Orte der Stille und der Spiritualität, sie zeugen von einem alternativen Lebensentwurf und der völligen Hinwendung zu Gott. Diese Lebensidee führte im Mittelalter zu zahlreichen Klostergründungen und hinterließ dem heutigen Land Baden-Württemberg ein umfangreiches bauliches Erbe.

Als Zentren des Wissens, der Wirtschaftskraft und der Macht sowie als soziale Einrichtungen bildeten die Klöster starke Ordens-Netzwerke im mittelalterlichen Europa und prägten nachhaltig die abendländische Kultur. Heute sind Klosteranlagen Zeugnisse einer gewachsenen historischen Kulturlandschaft und geben Auskunft über das Kunstverständnis und die Handwerkstechniken ihrer Errichtungszeit.

Das Unterrichtsmaterial über dieses spannende Thema wurde in enger Zusammenarbeit eines Pädagogen, einer Kunsthistorikerin und einer Architekturhistorikerin erarbeitet. Bildungsplanbezüge und Musterarbeitsblätter runden die einzelnen Unterrichtsvorschläge, die eine Reise in die reiche kulturelle Vergangenheit unseres Landes ermöglichen, ab.